

GALERIEN IN AACHEN

Gedichte auf Servietten

Punkt, Punkt, Komma, Strich“ nennt sich die Gemeinschafts-Ausstellung von neun Künstlern in der Produzentengalerie Artikel 5 – es geht um Minimales, Reduziertes, auf den Punkt beziehungsweise den Strich gebrachte Kunst. Auf Servietten von Hand geschriebene Gedichte von Leona Gonsalvez, gerahmt und gehalten von einfachem Plexiglas, bilden in ihrer schlichten Schönheit, Intimität und Lebendigkeit den poetischen Blickfang als typisch New Yorker „Napkin Poems“ im Schaufenster. Rechts an der Wand im Fenster hängen geniale Pastellzeichnungen mit Bleistift von Ela Schwartz – Porträts, Köpfe, Dialoge, wie mit Tusche gemalt und mit leicht vergilbter Folie überzogen, die Sehnsucht nach Nähe weckt, aber verhindert.

Gegenüber hängen Roland Hoffmanns Schwarz-Weiß-Comics von Bommel, dem Alltags-terminator, und geniale Charakterköpfe von Heinz X, gezeichnet mit billiger Druckertusche, die insbesondere in dem Porträt von Klaus Kinski, einem Primitiven und einem Märtyrer, zu hohen Ehren kommt. Petra Ostré zeigt gleich mehrere Beispiele ihrer Keramikunst – farbreduzierte Metamorphosen und Mini-Porträts voller Witz und Emotion. Von Annett Hoffmann stammen Schwarz-Weiß-Fotos wie Zeichnungen, die in ihrer



Tipps

von Ingrid
Peinhardt-Franke

Linienhaftigkeit minimaler nicht sein könnten. Eine ganze Serie Lichtzeichnungen mit einem Draht wie ein Getreidehalm vor einem strahlend blauen Passauer Himmel, nur postkartengroß, reihte Doro Flatau an eine Wand im hinteren Raum der Galerie. Hier hängen auch die vier schlichten Arbeiten von Peter J. M. Schneider, der sich mittels getrockneter Magnolienblätter auf weißem Papier der „Weissagung der Ainu“, eines untergegangenen asiatischen Naturvolks, widmen. Gastkünstler Melaquiel Rojas G. krönt den Minimalismus seiner Kollegen mit einer im wahrsten Sinne des Wortes hoch gehängten Schwarz-Weiß-Malerei über der Tür zum zweiten Raum.

Die Ausstellung der neun Künstler auf kleinem Raum ist inhaltlich sehr gelungen und vor allem sehr gut gehängt – ein nachhaltiges Kunst-Erlebnis in der Bahnhofstraße 33, das man noch bis zum 22. August genießen kann. Öffnungszeiten der Galerie: montags von 11 bis 13 Uhr, freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr. www.artikel-5.com



Minimalisten stellen aus: Heinz X, Petra Ostré, Melaquiel Rojas G., Doro Flatau, Leona Gonsalvez und Ela Schwartz (v.l.). Foto: Andreas Herrmann